

Übertragung von Sars-CoV-2 (Feuerwehreinsätze - Rettungshunde)

Hier: Anfrage vom Land Thüringen an das BMEL

AZ: 322-34000/0022

Sachverhalt:

Mit Email vom 17.11.2020 bat BMEL um Stellungnahme zu einer Anfrage aus Thüringen zum Einsatz von Rettungshunden im Rahmen von Feuerwehreinsätzen wurden drei Fragen gestellt:

Stellungnahme:

1. Welche Erkenntnisse liegen vor, ob und wie eine Übertragung von Sars-CoV-2 vom infizierten Menschen auf den Rettungshund über Geruchsträger oder unmittelbarem Kontakt möglich ist? Es soll Berichte aus der Lombardei in Italien geben, dass diese Übertragungsmöglichkeit nachgewiesen worden ist.

Es gibt mittlerweile eine Reihe Berichte von einzelnen infizierten Hunden aus unterschiedlichen Ländern, wobei als Infektionsquelle der direkte Kontakt zu SARS-CoV-2-infizierten Personen nachgewiesen wurde oder zumindest wahrscheinlich war. Es handelt sich daher stets um einzelne Spill-Over-Infektionen, zumeist ohne weitere klinische Auffälligkeiten bei den Hunden (siehe z.B. Sit et al., NATURE, 2020).

Das deckt sich auch mit publizierten Daten aus Infektionsexperimenten (Bosco-Lauth et al, PNAS, 2020; Shi et al., NATURE, 2020), wo nur ein Teil der direkt inokulierten Hunde das Virus vermehrt hat, die Virusreplikation auf niedrigem Niveau erfolgte, kein Tier klinisch erkrankte und direkte Kontakttiere nicht infiziert wurden. Nach der Infektion der Hunde kommt es zur Serokonversion, die aber in der Regel eher geringgradig ausfällt. Auch bei den Fällen im Feld wurden in der Regel Antikörper nachgewiesen.

Eine weitere Übertragung von einem infizierten Hund und auf andere Tiere oder den Menschen wurde bisher nicht berichtet.

Eine Übertragung von SARS-COV-2 von infizierten Menschen auf Rettungshunde bei direktem und engem Kontakt kann daher nicht ausgeschlossen werden. Eine weitere Übertragung durch infizierte Hunde ist aber nach derzeitigem Kenntnisstand sehr unwahrscheinlich.

2. Welche Erkenntnis gibt es über die Erkrankung und den Krankheitsverlauf bei Hunden?

Wie oben beschrieben sind die bisherigen Fälle eher von einem subklinischen bzw. milden Verlauf geprägt. Klinische Symptome treten zumeist nicht auf. Inwieweit Rasseunterschiede bestehen oder Vorerkrankungen/Immunsuppression von Hunden zu anderen Verläufen führen kann, ist bisher noch ungeklärt.

3. Können sich Menschen durch den unmittelbaren Kontakt mit infizierten Hunden mit Sars-CoV-2 infizieren und welche Schutzmaßnahmen werden vorgeschlagen?

Bisher gibt es keine Hinweise auf oder Berichte von zoonotischen Übertragungen von SARS-CoV-2 vom Hund auf den Menschen. Das deckt sich mit den beschriebenen sehr geringen Viruslasten bei Hunden und der fehlenden Übertragung auf Kontakttiere. Die insgesamt geringe Zahl von berichteten Infektionen von Hunden deuten im Moment auf eine sehr geringe epidemiologische Bedeutung von Hunden bezüglich einer SARS-CoV-2 Infektion hin.

Durch die Vermeidung des direkten, häufigen und engen Kontaktes zu infizierten Menschen kann die Infektionswahrscheinlichkeit für Hunde weiter reduziert werden. Wird eine Infektion eines Hundes vermutet, kann diese durch eine Beprobung des Hundes und Untersuchung ausgeschlossen werden.